

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

124 (29.5.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1056130](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1056130)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. Rädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neuhofgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; spätere werden vorher erbeten.

No 124.

Mittwoch, den 29. Mai 1895.

21. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Ihre Majestät die Kaiserin wird nach einer in Wyl auf Föhr eingegangenen offiziellen Mitteilung am 1. Juli d. J. mit den Prinzen und der Prinzessin, sowie Gefolge zum längeren Kurzaufenthalt dort eintreffen.

Der Kronprinz von Griechenland nebst Gemahlin, der Kronprinzessin Sophie, und Söhne wird in den nächsten Tagen zum Besuch der Kaiserin Friedrich in Berlin eintreffen. Die kronprinzliche Familie wird vom Piräus aus mit dem Salon-Dampfer „Sphacteria“ bis Venedig fahren und von dort ihre Reise bis Berlin mit der Bahn fortsetzen. Der Aufenthalt des Kronprinzen in Deutschland wird sich bis Mitte Juli ausdehnen. Da er alsdann den König zu vertreten hat, der die Bäder von Aix-les-Bains aufzusuchen und darnach eine Reise nach Dänemark anzutreten gedenkt.

Der Reichskanzler hat für die Tage nach dem Pfingstfest dem Nordostkanal eine Besichtigung zugeordnet.

Berlin, 27. Mai. Der Minister des Innern v. Köller schreibt der „Voss. Ztg.“, daß er über die agrarierfeindlichen Artikel der Berl. Corresp. mit Herrn v. Lucanus nicht verhandelt habe. Seine Reise nach Straßburg sei lange geplant gewesen, sie bezwecke lediglich die Theilnahme an der Eröffnung der dortigen Gewerbeausstellung.

Der frühere Reichskanzler Graf v. Caprivi ist am Freitag Abend in Berlin eingetroffen und hat im Hotel Astanischer Hof, Königgräberstr. 21, Wohnung genommen, wo er mehrere Tage zu verweilen gedenkt. Von hier aus begiebt er sich auf das seinen Messen v. Schierstädt gehörige Gut Spyren bei Croßen.

Friedrichsruh, 26. Mai. Mehrere Sonderzüge brachten heute gegen 3000 Schleswig-Holsteiner nach der Station Aumühle, von wo um 10 1/2 Uhr der Abmarsch nach Friedrichsruh erfolgte. Nachdem die Aufstellung im Schlosspark beendet war, erschien Fürst Bismarck mit seinen Angehörigen auf dem Altan, mit großem Jubel begrüßt. Graf Neventlow-Breez und Oberlehrer Macke-Hadersleben hielten Ansprachen an den Fürsten, der darauf etwa Folgendes erwiderte: Er nehme die Huldigung als einen feinen Mitarbeitern geltende entgegen. Er sei durch Einwanderung Schleswig-Holsteiner geworden und sei stolz darauf; denn dieses Land sei nach seinen politischen Erinnerungen der Ausgangspunkt der deutschen Entwicklung gewesen. Als er zuerst mit der großen Politik in Berührung kam, hätten zwei Fragen das deutsche Gemüth bewegt: Schleswig-Holstein und die deutsche Flotte. Die Lösung beider Fragen sei außerordentlich schwierig gewesen; besonders die europäischen Großmächte hätten Preußen die durch den Erwerb Schleswig-Holsteins voraussichtlich geförderte Entwicklung damals mißgönnt und die damit untrennbar verknüpfte Frage der deutschen Marine sei unlösbar gewesen, so lange acht Staaten die deutsche Seehoheit und die maritime Kriegsberechtigtheit unter sich theilten. Wenn Dänemark nicht so aggressiv verfahren wäre und nicht eine solche Verbitterung und eine solche Behandlung der Deutschen unter Dänemark stattgefunden hätte, wäre vielleicht nur eine Personalunion abgeschlossen worden. Nach einem Hinweis auf die Nothwendigkeit von Schlachtschiffen zur Defensivbetone der Flotte, die Nothwendigkeit von Kreuzern zum Schutz der Kauffahrer. Die Vorbedingung für Deutschlands Seemacht sei der Besitz der Herzogthümer gewesen. Der Fürst schloß mit dem Wunsche, „Up ewig ungedeckt“ möge immer Anwendung haben auf die Zugehörigkeit Schleswig-Holsteins zum deutschen Reiche, die ihren äußerlichen Ausdruck darin gefunden habe, daß jetzt eine Landsmännin deutsche Kaiserin sei. Der Kaiserin gelte sein Hoch! Die Anwesenden stimmten jubelnd in den Hochruf ein. Nach

einem Rundgang zog sich sodann der Fürst mit den zum Frühstück Geladenen in das Schloß zurück.

Lübeck, 26. Mai. Der am 31. Mai stattfindenden Grundsteinlegung des Elbe-Trave-Kanals werden von den preußischen Ministern v. Boetticher, Miquel und Thielen beiwohnen.

Ausland.

Rom, 27. Mai. Von 508 Wahlergebnissen sind 502 bekannt geworden, wonach amtlich gewählt sind: 321 Ministrielle, 148 Oppositionelle, darunter 15 Sozialisten, 16 sind noch unbestimmt. 17 Stichwahlen sind erforderlich. Die Resultate aus sechs Wahlkreisen sind noch ausstehend. Alle Minister und Staatssekretäre sind gewählt, mit Ausnahme wahrscheinlich des Unterstaatssekretärs der Marine, Serra. Crispi ist neunmal gewählt worden.

Paris, 27. Mai. Ein Telegramm des Gouverneurs von Französisch-Guyana meldet: „Boote mit einer Compagnie Marineinfanterie wurden am 15. d. M. abgefannt, um die Auslieferung eines Franzosen zu erreichen, der von Cabral, dem Führer der brasilianischen Freibeuter, auf dem krittigen Gebiet gefangen genommen war. Die Freibeuter schossen auf den französischen Hauptmann Lumier, als dieser als Parlamentär näher kam. Die Soldaten eilten dem Angegriffenen zu Hilfe und zerstückten nach zweifelhafte Kämpfe das feindliche Dorf. 60 Freibeuter wurden getödtet. Auf unserer Seite hatten wir fünf Tödtete, darunter den Hauptmann Lumier, und 20 Verwundete.“ Die Regierung hat sich mit dem Gouverneur über die weiter zu ergreifenden Maßnahmen verständigt.

Brüssel, 26. Mai. Gouverneur v. Wisman ist in der vergangenen Nacht hier eingetroffen und auf Schloß Laeken von dem König zum Dejeuner empfangen. Abends giebt der deutsche Gesandte Graf v. Alvensleben ihm zu Ehren ein größeres Diner.

London, 27. Mai. Sämmtliche Blätter besprechen die Verurtheilung Doktor Wildes und dessen Mitschuldigen Taylor zu je zwei Jahren Gefängniß und bemerken, der Gesundheitszustand Wildes sei derart erschüttert, daß er die Strafe wohl kaum überstehen werde.

Madrid, 27. Mai. Die nach Cuba bestimmten Kavallerie-Regimenter sind nach Cadix zur Einschiffung abgegangen. Ein ursprünglich nach den Philippinen bestimmtes Bataillon Marineinfanterie wird sich gleichfalls nach den Antillen begeben. Der Ministerrath berieth gestern über die Mittel zur Bestreitung der Feldzugskosten.

Havanna, 27. Mai. Die Leiche des Insurgentenführers Marti ist nach Santiago gebracht, woselbst sie öffentlich ausgestellt werden wird. Die Insurgenten griffen mehrfach die Truppen an, welche den Transport der Leiche begleiteten. Die Truppen erwiderten das Feuer, wodurch neun Insurgenten getödtet und viele verwundet wurden. Von den Regierungstruppen wurden fünf Mann verwundet einschließlich eines Offiziers, dessen Verwundung eine schwere ist.

Mojanga, Nordwestküste Madagaskars, via Port Louis, 27. Mai. Am 17. Mai fand ein Gefecht bei Androny statt. Ein Bataillon der Sakalava-Extrillere erstickte mit dem Bajonnet die feindliche Stellung. Im Kampfe gefallen sind 60 Howas und nur ein Mann der französischen Kolonialtruppe. Die Franzosen erbeuteten mehrere Krupp'sche Geschütze.

Marine.

Wilhelmshaven, 28. Mai. Lt. z. S. Thea hat einen vom 20. d. Mts. ab rechnenden 45täg. Urlaub zur Wiederherstellung der Gesundheit innehat der Grenzen des Reichs. Lt. z. S. erhalten. — Korv.-Kapitän Gruppe

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzelle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf. für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Auf irrem Pfade.

Roman von Hans Dornfels.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Winkler klopfte und steckte seinen grauen Kopf zur Thür herein:

„Wo befehlen das gnädige Fräulein zu serviren? Die gnädige Frau wünschen nicht, daß in ihrem kleinen Salon gedeckt wird, sie sind unwohl und speien nicht.“

„Unfimm!“ fuhr Hella auf, doch befann sie sich und winkte dem Diener. „Kommen Sie einmal ganz herein, Winkler, ich möchte mit Ihnen sprechen. Sie sind ein verständiger, treuer Mann, der meinen Schnager von Kindheit auf kennt, besser als jeder Andere. Nun sagen Sie mir offen, was können wir oder wenigstens ich thun, unfer Zusammenleben anders zu gestalten? In der bisherigen Weise kann es so nicht weiter gehen.“

„Nein, das kann es nicht,“ wiederholte der alte Mann zutraulich und legte seine Hände gekreuzt über die Brust. „Das Herz drückt es einem ab, wenn man das mit ansehen muß, wie dieser gute brave Herr sich in seinem Kummer verzehrt. Sie glauben wohl freilich Alle, er sei ja überhaupt ein finsterner Mann, und wenn ihm der Groll einmal übersteige, so tobe er sich an den Leuten aus, wie eben jetzt. Ich weiß es aber besser, er kann ganz anders sein — es frißt an ihm und wenn er gleich ein Riese ist, so wird er doch daran zu Grunde gehen.“

„Woran?“

„Winkler maß das junge Mädchen mit einem langen Blick, dann sagte er: „Das wissen Sie so gut wie ich, an seiner Ehe! Wenn die Frau Baronin nur die Hälfte von Ihrem Herzen be-

säße, dann wäre Alles anders — aber ich fürchte, sie hat überhaupt kein menschliches Gefühl. Sie könnte sonst nicht einen Mann wie meinen Herrn so mißachten.“

„Margarethe ist sanft und gut —“

„Nur nicht am rechten Orte und nicht zur rechten Zeit!“ fiel Fener ein. „Verzeihen Sie, gnädiges Fräulein, wenn ich Sie verlege, doch giebt mir Ihre Aufforderung eben so wohl ein Recht, ganz offen zu sprechen, als die fünfundsünzig Jahre, welche ich schon dem Hause Tiefenbach diene. Die Frau Baronin könnte meinen Herrn glücklich machen, das habe ich während der Hochzeitsreise gesehen, aber sie will es nicht. Sagen Sie selbst, hat mein Herr je etwas unterlassen, sich ihre Neigung zu erwerben; hat er je aufgeführt, sie mit Güte zu überhäufen, selbst als sie es nicht mehr verdiente? Ist hier ein Mensch, der ihn eines Unrechtes, einer Härte zeihen könnte?“

„Nein, nein.“ erwiderte Hella warm, „und daß ich das anerkenne, bezweifeln Sie wohl nicht.“

„D, Sie sind ein gutes Mädchen; schade, daß nicht Sie unsere gnädige Frau geworden sind! Wir gehen alle für Sie durchs Feuer, wenn Sie auch jetzt mal auf einem falschen Wege sind. Lassen Sie ab, Fräulein Hella, Sie werden nur Unheil ernten — das ist kein guter Mann, so sehr er den Weibern gefällt.“

„Es lag etwas so Treuerziges, aufrichtig Besorgtes und Theilnehmendes in der Stimme des greisen Mannes, daß Hella nicht den Muth fand, ihm ob dieser schonungslosen Aufdeckung ihres Herzensgeheimnisses zu zürnen. Sie bewegte nur, indem sie sich lebhaft erröthend zur Seite wendete, die Hand wie zur Abwehr und entgegnete:

„Es handelt sich jetzt nicht um mich, sondern um meine Schwester, lieber Winkler.“

„Allerdings auch um die Frau Baronin!“ Und dieses „Auch“

wurde so nachdrücklich betont, daß sie es verwundert fragend wiederholte.

„Auch? Wie meinen Sie das?“

„Darf ich wirklich offen sprechen?“

„Nur zu!“

„Nun, dann bitte ich nochmals um Verzeihung, wenn ich Sie als Schwester und als junges Mädchen beleidige und wenn es Ihnen scheinen möchte, als müßte ich das allein und zuerst zu meinem Herrn sprechen. Ich habe es thun wollen, zehn, hundert Mal, doch wenn ich ansetzte, dann würgte mir das Wort in der Kehle und die war wie zugeschnürt. Es ist ja mitleidiger und leichter, ihm ein Messer ins Herz zu stoßen, als ihm das zu sagen.“ . . . der Alte holte tief Athem und blickte fest in Hella's Augen, während er flüsternd fortfuhr: „Ihre Schwester kann meinen Herrn nicht lieben, denn sie ist bereits in einen Anderen verliebt, und das ist der Herr Jensen.“

Hella stand wie erstarrt, das Blut in ihren Adern schien zu Eis zu gerinnen. Krampfhaft preßte sie beide Hände gegen die Brust und dann löste sich das lähmende Entsetzen in einen gellenden Ausschrei: „Das ist ja Wahnsinn, Mann!“

„Das ist Wahrheit,“ beharrte er. „Mein liebes Kind, diese Augen haben Vieles gelernt zu sehen, was Anderen verborgen bleibt — ich wußte es am ersten Tage nach der Ankunft des Herrn Jensen. Es war nicht nötig, es zu verrathen, denn dieser Mann ist der letzte, der sich meinem Herrn zum Feinde machte. Ihm gilt das Geld, die Freundschaft des reichen Barons mehr als alle Weiber der Welt, und Sie wissen auch, daß sein Sinn ihn in ganz andere Richtung zieht. Da war keine Gefahr und ich durfte schweigen. . . . So beruhigen Sie sich doch, liebes gnädiges Fräulein. Nun Sie es wissen, werden Sie wohl ein Mittel finden, die gnädige Frau von diesem falschen Wege abzubringen.“

(Fortsetzung folgt.)

Paris, 27. Mai. Das nach Kiel gehende österreichische Geschwader unter dem Kommando des Erzherzogs Stefan läuft am 1. Juni Brest an. — Oesterreich-Ungarn ersuchte die französische Regierung um die Auslieferung Szoeles, der das Attentat auf das Genz-Denkmal ausgeführt hat. Die Auslieferung wurde wegen Betrug und Veruntreuung verlangt.

London, 27. Mai. Einer Meldung des „Reuterischen Büreaus“ aus Hongkong zufolge ist die japanische Flotte in Tamsui (Formosa) angekommen.

Sifabon, 27. Mai. Das Panzerschiff „Vasco de Gama“ Kommandant Admiral Ferreira, ist nach Kiel in See gegangen.

Lokales.

Wilhelmshaven, 28. Mai. Der Herr Stationschef Vize-Admiral Balois reist am Freitag, den 31. d. Mts. nach Kiel, um dort der Inspizierung des II. Stammes der Reserve-division, S. M. S. „Fritzhof“ beizuwohnen und wird Anfang Juni hier wieder eintreffen. Die Inspizierung des Schiffes wird durch den Inspektor der II. Marineinspektion Kontré-Admiral Olbep vorgenommen. — S. M. S. „Hildebrand“ und „Fritzhof“ bleiben bis nach Beendigung der Feiertage am Nordostsee-Kanal in Kiel.

Wilhelmshaven, 28. Mai. Der Dezerent im Reichsmarineamt, Geh. Admiralitätsrath Dr. Holz ist gestern Abend in dienstlichen Angelegenheiten von Berlin hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 28. Mai. Der Dezerent des Reichsmarine-Amtes, Wirklicher Admiralitätsrath und vortragender Rath Seeber, ist beauftragt, sich zur Information in Angelegenheiten seines Dezerents Ende d. Mts. nach Wilhelmshaven, Lehe und Cuxhaven zu begeben. Derselbe ist gestern Abend hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 28. Mai. Die ökonomische Musterung S. M. S. „Alexandrine“ findet heute Nachmittag 4 Uhr statt. Dieselbe wird durch den Herrn Stationschef, Vize-Admiral Balois, vorgenommen. Als Verwaltungsbeamter ist der Intendanturath Maube kommandirt.

Wilhelmshaven, 28. Mai. S. M. S. „Alexandrine“, Kommod. Kap. z. S. Schmidt, hat Befehl erhalten, sobald wie möglich außer Dienst zu stellen. Der Stab des Schiffes geht, mit Ausnahme des Kap. St. Dähnhardt, welcher zum Reichsmarineamt kommandirt ist, geschlossen auf den am 5. Juni in Kiel in Dienst stellenden Kreuzer S. M. S. „Gefion“ über. Die Mannschaften werden theils entlassen, theils zur Besatzung S. M. S. „Kaiseradler“ und „Gefion“ verwandt. Das Reichsmarineamt hat über die weitere Verwendung S. M. S. „Alexandrine“ bestimmt, daß der Kreuzer auf der Kaiserlichen Werft abgerüstet und außer Dienst gestellt. Das Schiff wird auf der Werft einer Grundreparatur unterzogen werden. Vor Allem soll die Maschinen- und Kesselanlage erneuert werden. Nach einer mehr als 6jährigen Instandstellung tritt der Kreuzer zu den in der Reserve befindlichen Schiffen der Flotte.

Wilhelmshaven, 28. Mai. S. M. S. „Meteo“ ist gestern Nachmittag um 4 1/2 Uhr zu weiteren Kreuzfahrten in See gegangen.

Wilhelmshaven, 28. Mai. Die Dienststunden für die Offiziere und höheren Beamten der kais. Werft werden verfahrensweise in diesem Sommer von 8—12 Uhr Vorm. und 3—5 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Wilhelmshaven, 28. Mai. Laut Bekanntmachung der Hamburger Börse hat das englische Dampfschiff „Cuxhaven“, Kapitän Ghyre, am 24. d. Mts. 4 Uhr Morgens auf 53° 57' N. 70° 38' D. einen aufrecht stehenden Schiffsmaß, ca. 8 Fuß aus dem Wasser hervorstehend, angetroffen. Der Maß war fleischfarben angestrichen, Lopp abgebrochen. Das Weserfahrerschiff SD. zu D. 10 Seemeilen entfernt. Der Maß lag auf 15 Faden Tiefe bei Niedrigwasser.

Wilhelmshaven, 28. Mai. Gerade noch zur rechten Zeit, um auch in den weitesten Kreisen bei den anlässlich der Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals geplanten Festlichkeiten mit Erfolg verwendet zu werden, erscheint soeben eine amtliche Karte des Nord-Ostsee-Kanals. Die 1 m lange und 0,80 m breite Karte zerfällt in sieben Abtheilungen: 1) einen Uebersichtsplan des Nord-Ostsee-Kanals im Maßstab 1:100000, 2—5) die 4 Abschnitte des Kanals a. Brunsbüttel, b. Albersdorf (Grünthal), c. Rendsburg und d. Kiel im Maßstab von 1:50000; 6) Hafen- und Schleusenanlage bei Holtenu und 7) desgl. bei Brunsbüttel, beides im Maßstab von 1:10000. Die Karte ist von der nautischen Abtheilung des Reichsmarine-Amtes herausgegeben und bei Dietrich Reimer in Berlin (SW. Anhaltstr. 12) als Admiralitätskarte (Nr. 42) herausgegeben worden. Bei der bekannten Präzision, mit welcher die im Auf den Generalstabskarten völlig gleichstehenden Admiralitätskarten hergestellt sind, ist es selbstverständlich, daß diese Karte allen Ansprüchen, welche in Bezug auf Klarheit, Uebersichtlichkeit und Sauberkeit gestellt werden können, nach jeder Richtung genügt. Einer weiteren Empfehlung kann die Karte entzagen, sie empfiehlt sich selbst, um so mehr als der Preis von M. 1,50 als ein außergewöhnlich niedriger zu bezeichnen ist.

Wilhelmshaven, 28. Mai. Dem Seminarwärter Joh. Bellage zu Aurich ist zum 1. Juli die Schuldienerstelle am hies. kgl. Gymnasium verliehen.

Wilhelmshaven, 28. Mai. Ueberfahren wurde heute Mittag zwischen 12 und 1 Uhr vom Werftarbeiterzug ein auf dem Bahnhöfchen bei Weß spielendes vierjähriges Mädchen. Das bedauerliche Kind — eine Tochter des Schmieds Müller in der verl. Koonfrage — verlor beide Füße und wurde sofort nach dem Werftkrankenhaus gebracht.

Wilhelmshaven, 28. Mai. Die Herren Arbeitgeber, Dienstherrn u. s. w. möchten wir darauf hinweisen, daß es sich empfiehlt, die Quittungsarten der Alters- und Invaliditätsversicherung, wo solches noch nicht geschehen, baldigst in Ordnung zu bringen, da in den allernächsten Tagen ein Revisionsbeamter hier eintreffen wird.

Wilhelmshaven, 28. Mai. Zu einem unangenehmen und unterwarteten Ergebnis für die Kläger führte eine Klage, welche von Holzlieferanten aus der Umgegend von Wilhelmshaven gegen Bauunternehmer in Wilhelmshaven erhoben war. Die Kläger forderten für gelieferte Hölzer etwa 40000 Mk., wogegen die Beklagten wegen verspäteter Lieferung die Zahlung weigerten und außerdem noch etwa 20000 Mk. Schadenersatz von den Klägern verlangten. In dem hierüber vor einigen Tagen beim Landgericht Aurich abgehaltenen Termin mußten die Kläger schließlich noch froh sein, als auf Anrathen des Gerichts ein Vergleich zu Stande kam, wonach sie auf die Klageforderung und die Beklagten auf ihre Schadensforderung verzichteten und die Kläger die Gerichtskosten zu zahlen haben.

Wilhelmshaven, 28. Mai. Auf den beim königlichen Statistischen Bureau für 1892 eingegangenen Zählkarten wird über 27640 Schadenbrände berichtet, die sich gegen das Vorjahr um 17 b. h. vermehrt haben. Außerdem sind noch 215 Schornstein- und 647 sonstige Brände ohne Schaden nachgewiesen. Die Menge der durch Brand betroffenen Besitzungen betrug 31499, gegen das Vorjahr mehr 23 b. h.

Wilhelmshaven, 28. Mai. Die Nachfrage nach Fahrkarten für die Pfingstfahrt nach Helgoland ist bisher eine sehr lebhaft gewesen, so daß eine rege Beteiligungsung zu erwarten, andererseits aber keine Ueberfüllung zu befürchten sein dürfte. Wer sich einen Platz auf dem Dampfer, dessen Seetüchtigkeit ebenso bekannt ist wie die Zuverlässigkeit seines Kapitäns, sichern will, wird gut thun, wenn er sich bei Zeiten nach einem Billet umsieht. Wie schon mitgetheilt, soll, um eine Ueberfüllung zu vermeiden, nur eine beschränkte Zahl von Karten ausgegeben werden.

Wilhelmshaven, 28. Mai. An den Pfingsttagen werden außer den bekannten Vergnügungszügen auch einige Sonderzüge gefahren. Die näheren Mittheilungen finden sich im Inseratentheil d. Bl.

Wilhelmshaven, 28. Mai. Die Getreidepreise sind noch immer im Steigen begriffen. Der Preis für Roggen (100 Kilo) ist seit dem vorigen Monat um 28 Mk. gestiegen. Die Steigerung hält noch an. — Die hiesigen Bäcker haben infolgedessen die Brotpreise um 10 Pfg. für das 10-Pfundbrot erhöht.

Wilhelmshaven, 28. Mai. Die Loose-Einlösung der 1. Klasse der 193. Königl. preussischen Klassen-Lotterie muß bei Verlust des Urrechts bis spätestens zum 29. Mai d. J., Abends 6 Uhr geschehen.

Vant, 28. Mai. Gestern fand im Lokale der Wm. Brumund eine Gemeinderathssitzung statt, welche zu folgenden Beschlüssen führte: Der Termin zur Räumung des Sandes, Mauerwerks und Schienengeleises am Goldberg wurde bis zum 15. Juni verlängert, zu dieser Zeit soll auch die Straßensucht abgeleitet und die beiden beim Ankauf gewonnenen Bauplätze verkauft werden. — Die Schulaht wünscht für die Schule in Neuborsort (auch Schule „B“ genannt) eine Wasserleitung. Der Gemeinderath genehmigte, daß die Rohrleitung durch die der Gemeinde gebührende Straße geführt werden darf. Eine längere Debatte entspann sich über die geplante Wasserleitung für die Gemeinden Heppens, Vant und Neuende. Die Sache wurde schließlich einer Kommission zur näheren Prüfung überwiesen, in welche die Herren Grashorn, Kuhwaldt, Hug, Robbers und Menten gewählt wurden. — Zu voriger Sitzung war bezüglich der Pflasterung des südlichen Theils der Hafenstraße beschlossen worden, 1500 Mk. zu den 4520 betragenden Kosten beizutragen und zwar in der Voraussetzung, daß die Anlieger die Ausführung besorgen würden. Jetzt wurde man sich dahin schlüssig, daß die Gemeinde die Pflasterung übernimmt und 1500 Mk. dazu bewilligt, wenn der Restbetrag von den Interessenten gedeckt werden. Die Rechnung für Speise- und Getränke beim Nichtfest des Rathhauses im Betrage von 162,70 Mk. wurde genehmigt. Die Verhandlung über die Abtretung des Kirchhofes an die politische Gemeinde Vant wurde vertagt.

Vant, 28. Mai. Der Verein für Geflügelzucht Vant veranstaltet seine diesjährige Geflügel-Ausstellung am 30. Juni, 1. und 2. Juli, in den Konzerthallen auf dem Festplatze vor dem Schützenhof. Zur Verteilung kommen Geldpreise und wenigstens 20 Ehrenpreise im Werthe von mindestens 15 Mk. für Großgeflügel, für Tauben mindestens 12 Mk. Als Preisrichter fungieren die Herren Dr. H. Heck, Direktor des Zoolog. Gartens zu Berlin, Sekretär Ludwig in Wilhelmshaven, B. Düring in Berlin und Thomsen in Jever, für Hühner und sonstiges Großgeflügel, für Tauben B. Müller in Bremen und Lebberjohannes in Oldenburg, für Kanarienvogel Reuter in Wittmund. Der Schluß der Anmeldungen erfolgt am 18. Juni 1895.

Aus der Umgegend und der Provinz.

X. Küsterfeld, 26. Mai. Der neuerbaute Saal des Gasthofs zum „Küsterfelder Hof“ wird am Donnerstag, 30. Mai eröffnet werden.

Marienfeld, 26. Mai. Nachdem die Made begrabigt worden ist, soll das auf diese Weise gewonnene Areal der alten Made in einer Länge von 1 km laut Beschluß des Vorstandes der Küstinger-Knyphauser Gesellschaft verkauft werden.

Sande, 24. Mai. Zum heutigen Verkaufstermin wurde die am Gänediebst hier selbst belegene Besitzung der Wwe. Schröder

und Janzen Erben an den Landwirth C. Hoting zu Sande, fast ganz für 1000 Mk. verkauft.

Nastede, 26. Mai. Die Vorbereitungen zum Bundeskriegsfest sind in vollem Gange. Zur Verschönerung des Ortes sollen drei Ehrenporten im Preise von 50 bis 150 Mk. errichtet werden. Die Lieferung derselben ist noch nicht vergeben worden.

Oldenburg, 27. Mai. Heute fand auf dem Donnerschwerer Exercierplatz das 4. Oldenburger Trabrennen statt. Mit demselben waren 2 Offiziers-Jagdrennen verbunden. Das herrliche Wetter hatte das Publikum zu Tausenden hinausgelockt.

Aurich, 27. Mai. Im hiesigen Regierungsbezirke werden die diesjährigen Remontemärkte abgehalten in Aurich am 31. Mai, Leer 1. Juni, Wittmund 29. Juli, Esens 30. Juli, Norden 31. Juli, Pewsum 1. August, Emden 2. August, Dögumer-Verlaat 3. August, Weener 5. August und Jemgum 6. August. — Die Durchschnittspreise des Getreides mittlerer Güte betragen im Monat April d. J. in den Markorten des hiesigen Bezirks pro 100 kg Weizen 12 Mk., Roggen 11,64 Mk., Gerste 11,15 Mk., Hafer 10,70 Mk. Butter kostet 1 kg 1,47 Mk. bis 1,80 Mk., Eier (60 Stück) 2,48 Mk. bis 2,85 Mk. — Die Obstbäume entfalteten den herrlichsten Blüthen Schmuck und haben größtentheils schon Frucht angelegt; sie versprechen eine gute Obsternte.

Emden, 26. Mai. Heute Vormittag fand in der Großen Kirche die Einföhrung des an Stelle des verstorbenen Pastors P. Bistor gewählten Pastors Hänisch als Prediger der reformirten Gemeinde statt. — Für das hier zu errichtende Stephans-Denkmal sind bis jetzt 1771,60 Mk. an freiwilligen Gaben zur Bestreitung der Kosten eingegangen. — Gestern sind wieder sechs Hochseefischereifahrzeuge mit 90 Mann Besatzung nach dem Scherlandsinseln auf den Heringsfang ausgegangen.

Nadbrück, 25. Mai. Der Zubrang zum Wunderdoktor ist nach wie vor ganz bedeutend. Die Hilfesuchenden müssen sich vorher mittels Postkarte mit Rückantwort anmelden, der Anbruch ist noch jetzt so groß, daß der Kranke mit der als Legitimation ihm zurückgegebenen Karte, auf welcher Tag und Nummer festgesetzt ist, erst nach mehreren, oft bis zehn Tagen hier eintreffen kann. Es erhalten durchschnittlich täglich etwa 150—200 Personen Zutritt. Ist beschäftigt zur Zeit drei Schreiber zur Bewältigung der vielen Korrespondenzen und zur Ausfüllung der begehrten Rezepte.

Vermischtes.

Hagen i. W., 28. Mai. Auf der kürzlich stattgehabten Kochkunstausstellung wurde der Margarine-Fabrik Simon van den Bergh zu Rotterdam, Cleve und London für ihre Fabrikate das Ehrendiplom und die goldene Medaille zuerkannt.

Eingesandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik ist erntunt die Redaktion keine Verantwortung.)

Wilhelmshaven, 28. Mai. Wir leben im Wonnemonat. Die Natur prangt im schimmernden Brautgewand und erfreut Auge und Herz durch die Pracht ihrer köstlich duftenden Blüten. Doch nicht jeder empfindet Wohlgefallen an den herrlichen Werken der Schöpfung. Es giebt noch immer — leider — Leute genug, die eine Freude daran haben, Blüten, Dolden, ja ganze Zweige abzubrechen und dann achlos zu Boden zu werfen. Daß den Gartenbesitzern, die oft nur mit großer Mühe und Sorgfalt den oder jenen Baum geizt haben, der ihnen schließlich ans Herz gewachsen ist, ein herber Verlust durch solche Hochheiter entsteht, wird jeder leicht ermaßen können. Am empfindlichsten werden die Besitzer von Vorgärten getroffen. Auf diese werden ja in der Regel mehr Kosten und Mühen verwendet. Wenn jedoch der Vandalismus mehr und mehr überhand nimmt und diese Schmuckkäfen des Hauses mit roher Hand zerstört, wird es sehr bald keine das Auge erquickenden Vorgärten mehr geben. Es liegt deshalb im Interesse aller Gartenbesitzer, muthwillige Zerstörer von gärtnerischen Anlagen usw. ungehämt zur Anzeige zu bringen.

Angekommene Schiffe.

Am 27. Mai.
Im Gms-Jabekal:
Schiff Catharina, Schiffer Brink von Brate mit Gerste.
Schiff Heinrich, Schiffer Sühr von Oldendorf mit Mauersteinen.
Im neuen Hafen:
Schiff Anna, Schiffer Olmann von Wischhafen mit Mauersteinen.
" Aurora, " " " " " "
" Gestira, " " " " " "
" Juliana, " " " " " "
" Sophie, " " " " " "
" Germania, " v. Barges, " Wischhafen " "
" Vigilantia, Schiffer Janßen von Ragerb mit Holz.
Im alten Hafen:
Schiff Metta, Schiffer Elemann von der Nordsee mit f. Fischen.
" H. F. 32, " " " " " "

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Beobachtungsdatum.	Zeit.	Baromet. (auf Meereshöhe) mm.	Therm. (auf Meereshöhe) °Cels.	Windrichtung (in 10 = 10 Grad) 12 = Ostwin.	Windstärke (in 10 = ganz bedeckt).	Wolkenbildung.	Niederschlag mm.
Mat. 27.	2,30 h. Mitt.	771,4	10,4	SW	10	cu	
Mat. 27.	8,30 h. Ab.	771,8	9,1	SW	10	cu	
Mat. 28.	8,30 h. Mitt.	770,9	9,3	SW	10	cu	

Bekanntmachung.

Die Grasung auf einigen Parzellen an den werft-fiskalischen Deichen, Bermen und auf dem Plateau nördlich vom Vorhafen soll am Mittwoch, den 29. d. Mts., Abends 7 1/2 Uhr, auf 5 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden in dem Termin auf dem Plateau nördlich vom Vorhafen (Schießstand) bekannt gemacht werden.

Wilhelmshaven, den 25. Mai 1895.
Kaiserliche Werft,
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Die Stelle der Köchin des Garnisonlazareths in Lehe ist wegen Erkrankung vorübergehend zu besetzen. Lohn vierteljährlich 125 M. nebst freier Wohnung. Die näheren Bedingungen können im Geschäftszimmer des Garnisonlazareths eingesehen werden. Persönliche Vorstellung von 11 bis 12 Uhr Vormittags im Garnisonlazareth.
Lehe, den 25. Mai 1895.

Garnisonlazareth.

Oldenburgische Staatsbahn.



Außer den bekannt gemachten Vergnügungszügen werden für den Pfingstverkehr folgende Sonderpersonenzüge mit 2. und 3. Klasse gefahren, welche, soweit dabei nicht vermerkt ist, auf allen Stationen halten.

Am 1. Pfingsttage, den 2. Juni 1895.
Wilhelmshaven Abfahrt 6.10 Vorm.
Varel " 6.45 " "
Oldenburg Ankunft 7.30 " "
Bremen " 9.15 " "

Der Zug hält nicht in Vant, Marienfeld, Dangastmoor, Südde, Bürgerfeld, Neuenwege, Schierbrok u. Heidkrug.

Am 2. Pfingsttage, den 3. Juni 1895.
Wilhelmshaven Abfahrt 7.32 Nachm.
Varel " 8.15 " "
Oldenburg " 9.06 " "
Bremen Ankunft 10.26 " "
Der Zug hält nicht in Vant, Südde, Bürgerfeld, Neuenwege u. Heidkrug.

An beiden Pfingsttagen, den 2. und 3. Juni 1895.
Wilhelmshaven Abfahrt 7.18 Vorm.
Sande " 7.38 " "
Elenferdamme " 7.50 " "
Bochhorn Ankunft 8.05 " "

Oldenburg, den 23. Mai 1895.
Großherz. Eisenbahn-Direktion.
Zu vermieten
eine 3räum. Oberwohnung zum 1. Juni oder Juli.
Schulstraße 26.

Kirchensache.

Zur Vorlegung des Voranschlages der Kirchencasse wird hiermit zu einer Gemeinde-Versammlung auf

Donnerstag, den 30. d. Mts., Mittags 12 Uhr,
in der „Herberge z. h.“ Termin angesetzt.
Wilhelmshaven, den 28. Mai 1895.

Der Kirchenvorstand.
Jahns.

Zwangsvverkäufe.

Am Mittwoch, den 29. Mai d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:
Nachmittags 3 Uhr in Krause's Wirthshaus zu Vant:
1 Sopha u. 1 Kommode;

Nachm. 3 Uhr in Sadewasser's Wirthshaus zu Heppens:

2 Sophas, 1 Vertikow, 3 Sophas, 2 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Glasischrank u. 1 Eimerichschrank;

Nachmittags 3 Uhr in Zoel's Wirthshaus am Loudeich:

2 Kommoden, 2 Kleiderschränke, 1 Nähtisch, 1 Spiegel, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Waschtisch, 2 Bilder u. 1 Bett mit Bettstelle.
Ein Ausfall dieses Verkaufs steht nicht zu erwarten.

Körper,
Gerichtsvollzieher in Jever.

Gegen durchaus sichere erste Hypothek habe ich auf baldmöglichst gegen jährlich 4 pCt. Zinsen ein Kapital bis zu

22000 Mark zu verleihen.

Heppens, den 25. Mai 1895.
H. Reiners.

Verkauf.

Zum öffentlich meistbietenden Verkauf des z. Bt. von dem Wirth Dr. Meinerth benutzten

Wirthshauses

nebst Tanzsaal, Regelpöhlen, Garten u.

zu Sedan, ist zweiter Versteigerungstermin auf

Montag, den 10. Juni d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

in dem zu versteigernden Wirthshause angesetzt.

Das Wirthshaus liegt an der frequentesten Straße hiesiger Gegend und kann deshalb der Ankauf wohl empfohlen werden.

In diesem Termine wird auf das höchstgebot voraussichtlich sofort der Zuschlag erteilt.

Neuende, 27. Mai 1895.

H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Zum Auftrage des Herrn G. Müller werde ich am

Mittwoch, den 29. d. Mts.,

Nachm. 2 1/2 Uhr ansgnd,

bei Wirth Decker zu Kopperhorn:

1 braunen Wallach (guten Einspanner), 1 Stützen guten Breakwagen, 1 Ackerwagen, 1 vierrädrigen Handwagen, 1 Pferdegeschirr, 1 Decimalwaage m. Gewichten, 1 Parthie leere Säcke und was sonst sich vorfindet

mit 3monatlicher Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 21. Mai 1895.

H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermieten

per sofort oder später eine dreiräumige

Wohnung mit Kellerraum und Trockenboden in meinem Hause neue

Wilhelmshabenerstr. 27.

C. Veder, Neubremen,
neue Wilhelmshabenerstraße 9.

Zu vermieten

ein freundlich möblirtes Zimmer in

der Nähe der Schwimmbrücke.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. August 2 freundliche 5räumige

Wohnungen mit Wasserleitung und

allen Bequemlichkeiten.

H. Bruns,
Kieler- und Marktstr.-Ecke.

Zu vermieten

zum 1. August eine 4räum. **Stagen-**

Wohnung.

A. Staub, Müllerstraße 6.

Risalitwohnung,

an bester Lage, mit schöner Aussicht,

Roonstraße 14, 2 Stuben, Schlafstube,

Kammer und Küche nebst Kellerraum,

Wasserleitung, miethfrei zum 1. Mai.

Näheres bei

J. A. Popken, Königstr. 50.

Die von Herrn **F. Scharf** seit

4 Jahren benutzten

Läden,

in welchen ein flottes Möbelgeschäft

betrieben wird, sind zum 1. November

miethfrei.

A. Bormann.

Elegant möblirtes

Bohn- nebst Schlafzimmer

auf sofort oder später zu vermieten.

Bismarckstr. 28, a. Park.

Zu vermieten

ein fein möblirtes **Zimmer** nebst

Kabinet zum 1. Juni.

Frau **Schwoon,** Kaiserstr. 66, I. L.

Zu vermieten

zum 1. Juni eine möbl. **Stube.**

Wilh. Albers, Altestr. 6.

Zwei Zimmer,

parterre, eigener Eingang, nicht möbl.,

eventl. mit Burschensstube, sofort zu

vermieten. Näheres

Rathapotheke.

Zu vermieten

eine herrschaftl. **Wohnung** mit 7

Zimmern, Bodeneinrichtung, Garten.

Riemeyer, Göterstr. 11.

Zu vermieten

eine gut möbl. **Stube nebst Schlaf-**

stube (auch einzeln) auf gleich oder

später.

Ulmstr. 28, part. r.

Zum 1. Juni oder später zu ver-

mieten ein gut

möblirtes Zimmer

nebst Kabinet.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Geräum. 1. Etage,

alles hell, per 1. November zu ver-

miehen. Näheres bei

Herrn **Wilh. Schlüter.**

Zu vermieten

ein fein möbl. **Zimmer.**

H. Fischer, Kaiserstr. 16, part. r.

Zu vermieten

eine **Wohnung** zum 1. August.

Kopperhorn, Mühlenstr. 23.

Zu vermieten

per sofort oder 1. Juni ein hübsch

möbl. Zimmer mit Bett (Morgens

Kaffee) in der Müllerstraße. Näheres

Herrn **Carl's,** Bismarckstr. 56.

Ein fast neues Repostorium

mit Glasfenstern, sowie ein **Saden-**

tisch soll billigst verkauft werden.

Näheres Roonstr. 82.

Ein großer und ein kleiner

Kellner

zum 1. Juni gesucht. Näheres

Rheinischer Hof, Bismarckstr.

Gesucht

auf sofort zwei **Schuhmacher-**

gesellen.

H. Fischer, Kaiserstr. 16.

Gesucht

zu Pfingsten ein gewandter **Kellner**

für mein neues Restaurant.

Carl Beed, Bant.

Gesucht

ein **Mädchen** für die Tagesstunden.

Ulmstraße 25.

Gesucht

auf sogleich ein **Schuhmacher-**

geselle.

Friedrichs & Janßen.

Mehrere Kellnerinnen

mit guter Garderobe auf sofort gesucht.

Näheres in der Exped. d. Blattes.

Gesucht

ein **Mädchen** für den ganzen Tag.

Frau **Fischer,** Kaiserstr. 16.

Gesucht

zum 15. Juni oder später für ein

junges **Mädchen Stellung** für leichtere

häusliche Arbeit als Stütze der

Hausfrau.

Dofferten unter **S.** an die Expedition

dieses Blattes erbeten.

Mehrere Frauen

zum **Guirlanden-Binden** auf

sogleich gesucht. Näheres

Rheinischer Hof, Bismarckstr.

Suche

auf gleich und zu Juni 5-6 tüchtige

Mädchen.

Gibens Nachw.-Bureau,
neue Wilhelmshabenerstr. Nr. 64.

Gesucht

eine tüchtige **Plätterin,** ev. auch

tageweise zur Aushilfe, oder auf

dauernd bei gutem Lohn, ein ordentl.

Laufbursche auf sofort.

H. Saffin,
Dampfwäscherei u. Blättanstalt,
Kaiser- u. Oldenbgr.-Ecke.

Brauche für die Pfingstfeiertage

noch einige tüchtige

Lohndiener.

Carl Hartmann,
Café Arnoldt, Heppens.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

k. engl. Hofl.

ist zu Puddings, Milchspeisen
Flamms, Sandtorten, z. Ver-
dickung v. Suppen, Saucen,
Cacao etc. vorzuziehen — In
Colonial-, Delikatess- u. Drog-
Handl. in Pack. à 60, 30 15 Pf.

Billig zu verkaufen

eine **Ladeneinrichtung** mit Tresen
für Colonial, sowie **Ladenlampe,**
Waage mit Gewichten, Caffee-
und Theebüchsen und **4 Glas-**
gloden mit Zeller.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

ein ordentliches **Mädchen** für den

ganzen Tag, von 14 bis 16 Jahren.

Frau **Schlüch,** Grenzstr. 3.

Gesucht

ein fester **Schulreifer Knabensche.**

Wilh. Schlüter, Roonstr. 93.

Eine geeignete tücht. Lehrkraft

zur Unterricht-Ertheilung in der ein-

fachen und doppelten kaufmännischen

Buchführung und in der deutschen

Rechtsschreibung gesucht.

Um Offerten gebeten unt. **A. Z. 1**

an die Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 1. Juni ein **Mädchen** für die

Vormittagsstunden.

Frau **Voepel,** Börsestr. 37,
2 Treppen links.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für den

Vormittag.

Buchholz,
neue Wilhelmshabenerstr. 61.

Von einer ersten Handels-Firma

Hamburgs in techn. Dellen u. Fetten,

sowie techn. Bedarfs-Artikeln wird ein

Reisender

gegen hohe Provision per sofort ge-

sucht. Off. mit kurzem Lebensl. unt.

R. R. 211 an Haafenstein &

Vogler, A.-G., Hamburg.

Ein junges Mädchen

von auswärts sucht Stellung, am

liebsten als Stütze der Hausfrau. Zu

erfragen Roonstr. 5, 2 Tr.

Ein großer

brauner Hund

zugelaufen.

Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Verloren

ein **Notizbuch** mit Namen H. Kuper.

Gegen gute Belohnung abzugeben.

H. Kuper, Bant, Kirchstr. 1.

Privat = Mittagstisch,

à 50 Pfennige.

Friederikenstraße 6, 1. Etage I.

Marienburger Gold-Lotterie.

Ziehung 21. und 22. Juni 1895.

1 Gew. à 90000 = 90000

1 " " 30000 = 30000

1 " " 15000 = 15000

2 " " 6000 = 12000

5 " " 3000 = 15000

12 " " 1500 = 18000

50 " " 600 = 30000

100 " " 300 = 30000

200 " " 150 = 30000

1000 " " 60 = 60000

1000 " " 30 = 30000

1000 " " 15 = 15000

Nur bare Geldgewinne, Loos à 3 M.,

Porto und Listen 30 Pf., empfiehlt

und versendet

Wilh. Griem, Wilhelmshabenerstr. 7a,
vis-à-vis Burg Hohenzollern.

Saubigenbatterie

bei **Rüsterfel.**

Wegen Aufgabe der Kantinenwirth-

schaft beabsichtige ich folgende Gegen-

stände unter der Hand zu verkaufen,

als:

einen noch neuen Kohlensäure-Bier-

apparat, drei noch neue Kochkessel

von 200, 150 u. 100 Liter In-

halt, ferner Schlafdecken, Bier-,

Schnaps-, Wein- u. Wachtmeister-

gläser, Kaminen, Teller, Tassen,

Messer, Löffel, Gabel, Lampen,

Tische, Stühle, einen starken

Wasserwagen mit Einspanner u.

Wasserpfasser.

H. Bruns,
Kantinenwirth.

Hansa-Seifen-Pulver
von Gebr. Albrecht, Bremen.

Unübertroffene Qualität. Ueberraschende Reinigungskraft.

Komet-Fahrräder
empfiehlt billigst

August Jacobs,
Uhrmacher.

Kochmettwurst
per 1/2 Klg. 70 Pfg.
empfiehlt

Joh. Freese,
Bayrische

Reifige.
Wilh. Schlüter.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) u. gereinigten
neuen Federn bei Gustav Luffig, Ber. in S.,
Pringstr. 46. Preisliste kostenlos.
Viele Anerkennungs-schreiben.

Feinstes
Nizza-Olivenöl
in 1/1 und 1/2 Flaschen.

E. Lammers, Peterstr. 85.

Ia. Plockwurst,
Ia. Cervelatwurst
empfiehlt billig

Joh. Freese.

F. R. Müller & Co., Köln a. Rh.

Reizende Toden
in natürlicher Form erzeugt nur
Capillaricin
(Kräusel-Essenz). Selbst sprödes
Haar bleibt lockig bei jedem Wetter,
Transpiration u. Original-Heil-
flacons 2,75 u. 1,50 Mk. Zu
haben bei:
Otto Packusch, Coiff., Roonstr. 76a.

Das
sechszehnjährige
Fräulein
backt den feinsten Topfkuchen ebenso
gut wie die erfahrene Hausfrau, wenn
es nach Dr. Dettlers Recepten ar-
beitet und Dr. Dettlers Backpulver
à 10 Pfg. verwendet. Die Recepte
zu den unübertroffenen Topfkuchen,
Gesundheitskuchen u. Englischen Kuchen
gratis von **G. Lutter.**

Ia. Sauerkohl
3 Klg. 25 Pfg., centnerweise billiger,
empfiehlt

Joh. Freese.

Junge Mädchen,
welche das **Wobellzeichnen** und
Schneidern gründlich erlernen wollen,
können sich melden bei

W. Grüniger, Damenleidermacher,
Wallstraße Nr. 12.

Gutes Logis
Lonnbeich Nr. 45.

Herrenhäuser Pilsener

Carl Schröder's Gastwirthschaft

in

Fedderwarden

mit schattigem Garten und Regalbahn nebst neu angelegter Veranda wird hiesigem wie auswärtigem Publikum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Carl Schröder.

Verlegte am heutigen Tage meine

Cigarren-Niederlage

von dem Mittelladen nach dem Laden rechts im Süß'schen Hause,

Roonstraße 92.

M. Niemeyer.

Nach Helgoland!

Am 1. Pfingsttage (2. Juni) wird der feierliche

Dampfer „Tell“, Kap. Grass,

eine Luftfahrt von hier nach Helgoland unternehmen. Preis pro Person 5.50 Mk., Familienbillets für 3 Personen 15.50 Mk., für 4 Personen 20.00 Mk. sind zu haben in der Geschäftsstelle des „Wih. Tagebl.“, in der Geschäftsstelle der Beamtenvereinigung (Peterstr.), sowie im Restaurant „Kamerunhalle“ (Neuestr.).

Es wird nur eine beschränkte Anzahl von Karten ausgegeben. An Bord werden nur Einzelkarten mit 1 Mk. Aufschlag verabsolgt. Abfahrt von den neuen Moolen Morgens 7 1/2 Uhr, Ankunft aus Helgoland zwischen 9-10 Uhr Abends. Aufenthalt in Helgoland ca. 5 Stunden.

Bugfir-Gesellschaft „Union“.

Rüstersiel.

Donnerstag, den 30. Mai:

Zur Eröffnungsfeier meines neuerbauten Saales Grosses Extra-Militär-Concert

(Streichmusik), ausgeführt vom Musikcorps des Kaiserl. II. Seebataillons unter Leitung des Kapellmeisters Herrn R. Rothe.

Großartiges Programm! Anfang Abends 7 Uhr!

Nach dem Concert:

GROSSER BALL.

Es laden freundlichst ein

R. Rothe. Rastede.

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Rüstersiel und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich mich mit dem heutigen Tage als

Schmiedemeister

niedergelassen habe und halte mich dem geehrten Publikum zu allen in mein Fach schlagenden Arbeiten, als Wagenbau, Fußbeschlag und sämtliche Reparaturen bestens empfohlen. Zudem ich reelle und billige Bedienung zu sichern, bitte um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Carl Fass, Rüstersiel.

Mode-Bazar

Herm. Bischoff,

Roonstr. 5. Roonstr. 5.

Die jetzt noch vorräthigen Regenmäntel, Kragen und Jackets dieser Saison sind noch in reichhaltiger Auswahl vorhanden und verkaufe ich solche von jetzt ab mit

25% Rabatt.

Vorjährige Regen-Mäntel und Jackets

gebe ich zum Preise von 3 bis 6 Mark ab. Sämmtliche Sachen haben das Doppelte und Dreifache gekostet.

Gesucht

zum 1. Juni ein anständiges Mädchen für einen besseren Haushalt bei hohem Lohn. Offerten unter 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gebild. junges Mädchen

von Auswärts, gelbt in Putz und Nähen, sucht Stellung im Laden oder als feineres Mädchen. Näheres Sonnabend 20.

Radfahrerfest.

Empfehle Freunden und Gönnern die vor meinem Hause eingerichteten

Restaurations-Zelte

auf das Angelegentlichste.

Warme und kalte Speisen. ff. Altkumer Bier.

Hochachtungsvoll

F. Burmeister.

Empfehle

für Herren:

Zug- und Schnürstiefel,
Zug- und Schnürschuhe,
Strandschuhe,
Radfahrerschuhe,
Turnschuhe,
Rastingschuhe,
Reiseschuhe.

für Damen:

Zug- und Knopfstiefel,
Schnür- u. Knopfschuhe,
Dachspangenschuhe,
Dach-Schischuhe,
Rastingschuhe u. Schuhe,
Strandschuhe,
Reiseschuhe.

Kinder-Knopfstiefel und Schnürstiefel, Kinderschuhe, schwarz und farbig, immer billig und gute Waare.

B. Fischer, Kaiser- und Kasernenstr.-Ecke.

Geräucherte Schinken,

hier ärztlich untersucht,
treffen zum Radfahrerfest hier ein.
Trichinenfrei!

Jeder komme und gewinne sich für 10 Pfennig Einsatz einen genießbaren Schinken.

Die Schinken-Verloosungshalle befindet sich in der Nähe der Festhalle.

Der Veranstalter.

Heinr. Müller,

Roonstrasse 94a.

Nur niedrigste Waare. **Grosses Lager** in Juwelen, Gold- und Silberwaaren, sowie

gold. und silb. Taschenuhren, Schmucksachen in Gold, Silber, Double, Granat Corall etc. in neuesten Mustern.

Fabriklager von versilberten Metallwaaren aus der Würtbg. Metallwaarenfabrik, Gelslingea, zu Fabrikpreisen.

Reichhaltigste Auswahl passender Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke, Vereinsgaben etc.

Versilberte Bestecke und Tafelgeräthe für Aussteuer und Schiffsausrüstungen.

Eintausch von altem Gold und Silber.

Eigene Werkstatt im Hause

für Juwelier-, Gold- und Silberarbeiten, sowie Reparaturen, Gravirungen, Vergolden, Versilbern etc. in sauberer und billiger Ausführung.

Tivoli Varel.

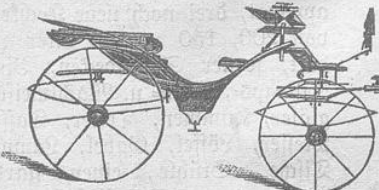
Bereinen und Ausflüglern empfehle meine am Varelser Holze belegenen, aufs beste eingerichteten

Garten-Anlagen nebst großem Saal und Regalbahn. Helle und dunkle Biere. Aufmerksamste Bedienung. Billigste Preisstellung. Hochachtend

C. Meyrose.

NB. Bei größeren Vereinen bitte um vorherige Anmeldung.

Mein Lager fertiger



Luxuswagen

bietet eine große Auswahl.

W. Lühr, Wagenfabrik, Oldenburg.

Verein Humor.

Am 2. Pfingstfeiertage:
Ausflug nach Varel.

Verammlung am Bahnhof präcise 12.15 Uhr. Ermäßigte Fahrpreise.

Bürger-Verein III. Bezirk.

Donnerstag, den 30. Mai, Abends 8 1/2 Uhr:

Monatsversammlung

bei Herrn Raschke (Tonhalle). Besonders wichtige Tagesordnung. Zahlreicher Besuch erforderlich.

Der Vorstand.

Eckwarden (Hinrichs Sommergarten)

Allen Ausflüglern, großen oder kleinen Gesellschaften angelegentlich empfohlen. — Tanzsaal. — Regalbahn.

NB. Vereine werden um vorherige Anmeldung gebeten. — Ballmusik. — Piano. — Orchestration.

Reizende Neuheiten

in Knabenblousen

und Kitteln.

Waschstoffe

für Knabenblousen in großer Auswahl.

Wulf & Brandsen.

Buchführung und Comptoirsacher lehrt mündlich und schriftlich gegen Monatsraten Handels- Lehrinstitut Morgenstern, Magdeburg.

Prospect des mündlichen u. schriftlichen Unterrichts kostenfrei.

Die neuesten Formen

in Korsetts

empfehlen **Wulf & Brandsen.**

Adler-Fahrräder

empfehlen billigst **August Jacobs, Uhrmacher.**

Durch den plötzlichen Absatz ist unser Lager in

weißen Gardinen

fast erschöpft und offeriren wir bis Pfingsten in

—crème—

Gardinen

große Auswahl der neuesten Frühjahrs-Neuheiten zu nochmals herabgesetzten Preisen.

Janssen & Carls
56. Bismarckstr. 56.

Geburts-Anzeige

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen ergebenst an

G. Müller und Frau,
Bertha geb. Hofang.
Bant, den 27. Mai 1895.